
Kurzfristige Unternehmensplanung Budgetierung

Know-how der Unternehmensplanung

Erfolgsauswirkungen der operativen Planung

Kurzfristige Unternehmensplanung : Budgetierung

Kurzfristige Unternehmensplanung

Budgetierungs- und Controlling-Praxis

Klassische Budgetierung, Better Budgeting oder Beyond Budgeting?

Budgetierung

Integrierte Unternehmensplanung

Budgetierung. Kritische Beurteilung von Better Budgeting, Beyond Budgeting und Advanced Budgeting

Möglichkeiten und Grenzen des 'Beyond Budgeting' Modells zur Unternehmenssteuerung

Klassische Budgetierung vs. Moderne Ansätze. Vergleich und Analyse der Vor- und Nachteile

Unternehmensplanung und -steuerung

Beyond budgeting, better budgeting

Budgetpolitik

Planung und Budgetierung

Unterschiedliche Planungs- und Budgetierungsansätze. Ihre Bedeutung für ein zeitgemäßes und aussagekräftiges Controlling

Prozessorientierte Unternehmensplanung

Neuere Beiträge zur Unternehmensplanung

Planungs- und Budgetierungsinstrumente

Budgetierung und Planung

Unternehmensplanung

Klassische Budgetierung. Allgemeines und Alternativen in Unternehmen

Unternehmensplanung und Budgetierung

Integration der Budgetierung in die Unternehmensplanung

Moderne Budgetierung

Aufbau der Unternehmensplanung

Budgetierung

Effektivität und Effizienz von Beyond Budgeting und Zero Base Budgeting

Prozessorientierte Unternehmensplanung. Ein Konzept zur Planung und

Budgetierung in einer prozessorientierten Unternehmung

Grundlagen der Budgetierung

Planung, Forecasting & Budgetierung
Die Gestaltung der Unternehmensplanung und -steuerung im Beyond Budgeting-
Modell
Der Controlling-Berater Band 59 Planung, Budgetierung und Forecasting
Moderne Instrumente der Planung und Budgetierung
Unternehmensplanung und Budgetierung
Planung - aber warum? Eine Analyse von Erfolgsauswirkungen der operativen
Planung
Budgetierung als Instrument des operativen Controlling
Planung Und Budgetierung
Planung und Führung
Einführung in die Budgetierung und integrierte Planungsrechnung

*Kurzfristige
Unternehmensplanung
Budgetierung*

*Downloaded from
qr.bonide.com by guest*

AIYANA RIVERA

Know-how der Unternehmensplanung
Haufe-Lexware
Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im

Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,3,
, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese
kurze Arbeit beschäftigt sich mit der
Budgetierung in Unternehmen. Dabei
wird zuerst allgemein erläutert um was
es sich dabei handelt, welche
Bestandteile und Funktionen eine Rolle

spielen, wie der Ablauf vonstatten geht und welche Anforderungen es an die Budgetierung gibt. Anschließend wird die klassische Budgetierung kritisch begutachtet und es werden Alternativen zu dieser aufgezeigt. Der Ursprung der Budgetierung liegt in den USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es war eine Reaktion auf die zunehmende Komplexität bei Großunternehmen wie General Motors. Dadurch sollte das Führungssystem des Unternehmens angepasst und das Geschäft weiter „managebar“ bleiben. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Managementenerfolg in einer Optimierung der Prozesse gesehen, was einer ausschließlich technischen Betrachtung entspricht. Die Etablierung eines Budgetierungssystems führte zu einer Berücksichtigung der

wirtschaftlichen Komponente bei der Bewertung des Steuerungserfolgs.

Erfolgsauswirkungen der operativen Planung Springer-Verlag

Das Buch behandelt in erster Linie die Themen Planung als Instrument der Unternehmensführung, eingebettet in grundlegende Systembetrachtungen und in v.a. neue Ansätze der strategischen Unternehmensführung. Besonderer Stellenwert wird den Methoden der operativen und strategischen Planung eingeräumt. Das Buch gliedert sich in drei Abschnitte: In Kapitel 1 werden die Grundlagen zum System der Unternehmensführung zur Diskussion gestellt. Kapitel 2 behandelt die zentralen Inhalte der strategischen und operativen Unternehmensplanung. Im letzten Kapitel spannt der Autor den

Bogen hin zu den aktuellen Ansätzen der strategischen Unternehmensführung. Das Buch richtet sich vornehmlich an Studierende der Betriebswirtschafts- und Managementlehre regulärer universitärer Studiengänge und v.a. auch an Absolventen postgradualer Weiterbildungsprogramme. Der Autor wendet sich darüber hinaus ebenfalls an Führungspersönlichkeiten in der unternehmerischen Praxis, die Planung verstärkt als Instrument der Unternehmensführung auf einen professionellen Stand implementieren wollen.

Kurzfristige Unternehmensplanung : Budgetierung GRIN Verlag

Den optimalen Budgetierungsprozess für alle Unternehmen, alle Branchen und alle Organisationskulturen gibt es nicht.

Robert Rieg zeigt anhand erfolgreicher Beispiele, wann Planen sinnvoll ist und wann nicht.

Kurzfristige Unternehmensplanung diplom.de

Wie auf zahlreichen anderen Gebieten ist auch die Literatur zur Unternehmensplanung erheblich angewachsen, so daß die Ergänzung der Studienbände über

Unternehmensplanung in dieser Reihe durch einen Reader angebracht erschien. Dieser Reader soll wichtige themenbezogene Beiträge dem Leser leicht zugänglich machen und zugleich die Ausführungen des Textbandes (WV studium Bd. 26: "Grundlagen der Unternehmensplanung") ergänzen, stellenweise vertiefen und durch Darstellungen aus der Planungspraxis

praxisbezogen veranschaulichen. Bei der Auswahl der Beiträge zum vorliegenden Band wurde bewußt nahezu ausschließlich auf deutschsprachige Literatur zurückgegriffen. Da der Reader eher eine Ergänzung bieten soll, ließen sich diejenigen Themenkreise, die im Textband ausführlicher zur Sprache kamen (z. B. die Informationsproblematik, das Prognoseproblem und der Zusammenhang zwischen Führung und Planung), hier vernachlässigen. Andere Fragestellungen dagegen konnten deshalb nicht adäquat berücksichtigt werden, weil geeignete Literatur nicht zur Verfügung stand. Dies gilt für Fragen der Planungsmotivation und -durchsetzung, des Controlling, Budgeting und für das umfassende

Gebiet der Planungsmethoden. In Anlehnung an die im Textband vorgenommene Abgrenzung von Planung und Entscheidung wurde auch hier auf Beiträge über Themen wie Entscheidungslogik, Unternehmensforschung und mathematische Entscheidungsmodelle verzichtet, insbesondere deshalb, weil dieser Themenbereich in zahlreichen Standardwerken ausführlich abgehandelt wird. Vielzahl und Reichhaltigkeit der Planungsliteratur machten die Auswahl einzelner Beiträge nicht ganz leicht. Ich hoffe dennoch, daß sie aus der Sicht der Leserinteressen halbwegs gelungen ist. In jedem Falle gilt den Autoren und Verlagen für ihre Bereitschaft zur Veröffentlichung der hier abgedruckten Beiträge mein besonderer Dank.

Freiburg i. Br.

Budgetierungs- und Controlling-Praxis Haufe-Lexware

In vielen Unternehmen wird eine Budgetplanung nur erstellt, um bei der Hausbank den nächsten Kredit zu bekommen. Die Chancen, die eine gute Finanzplanung für die Unternehmenssteuerung bietet, werden damit verschenkt.

Klassische Budgetierung, Better Budgeting oder Beyond Budgeting?

BARC

In einer Zeit komplizierter, wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse vollzieht sich ein Wandel im Führungsstil der Unternehmen von der patriarchalischen, autoritativen Form zur Führung im Mitarbeiterverhältnis. Je größer ein Unternehmen, umso

zahlreicher die Führungsgruppen, die sich der unternehmerischen Aufgabe gemeinsam widmen. Für die Praxis eines solchen Managements sind Führungsmittel erforderlich geworden, die aufzuspüren und zu entwickeln in immer stärkerem Maße das betriebswirtschaftliche Interesse in Anspruch nehmen. Im Rechnungswesen moderner Unternehmen wurde als Führungsmittel das Budget entdeckt, über das eine umfassende betriebswirtschaftliche Literatur inzwischen vorliegt. Es erscheint dem Verfasser reizvoll, über die vielfach erörterten Techniken der Planung und Kontrolle hinaus zu untersuchen, inwieweit das Betriebsgeschehen infolge der Budgetierung durch Maßnahmen beeinflusst wird, die in ihren

Wesensmerkmalen mit dem Terminus Budgetpolitik umrissen werden können. Die vorliegende Untersuchung hat das Ziel, Wesen und Methoden der Budgetierung daraufhin zu prüfen, inwieweit sie, eingebettet in die Unternehmenspolitik, spezifische Verhaltensweisen begründen und auslösen. Ihr Ergebnis soll auf eine budgetbezogene Politik hinweisen, die sowohl bei der Aufstellung eines Budgets als auch bei seiner Durchführung und Kontrolle wirksam wird. Sollte es dem Verfasser gelingen, der Anerkennung der Budgetpolitik Raum zu verschaffen, so wäre damit möglicherweise eine Ausgangsposition gefunden für eine Reihe von weiteren Untersuchungen, die sich den Gestaltungsmöglichkeiten einer tiefgestaffelten Unternehmensführung

widmen. Fritz Buchbinder 5 Inhalt Erster Teil: Rechnungslegung als Ausgangspunkt für Zielvorstellungen in der Unternehmenspolitik A. Die retrospektive Erfolgskontrolle ..., 10 I. Der Informationswert der herkömmlichen Rechnungslegung ... 10 II. Der Jahresabschluss als Grundlage und Objekt der Unternehmenspolitik II ...

Budgetierung GRIN Verlag
Strategische und operative Planungen erfüllen unterschiedliche Zwecke, müssen aber dennoch logisch, prozessual und systemseitig integriert sein. „Unternehmensplanung und -steuerung“ zeigt konkrete Lösungen, um dieses Ziel zu erreichen, und geht dabei auf alle aktuellen Innovationen in diesem Bereich ein. Das Buch konzentriert sich

auf typische Probleme in der Planungspraxis und gibt Unternehmen Hilfestellung bei der Optimierung der Planungsprozesse und -inhalte. Es deckt dabei den Planungszyklus von der Ableitung inhaltlicher Vorgaben aus der Strategie bis zur Steuerung im unterjährigen Forecast vollständig ab. Planung und Risikomanagement werden dabei integriert betrachtet und sind gemeinsam mit einem wirksamen Forecasting sehr gut geeignet, rasche Entscheidungen zu unterstützen und eine flexible Mittelallokation zu ermöglichen. Alle Planungsergebnisse werden schließlich integriert in GuV, Bilanz und Cashflow dargestellt, um eine umfassende finanzielle Steuerung zu ermöglichen.

Integrierte Unternehmensplanung

Springer-Verlag
Budgetierung und integrierte Planungsrechnung für Einsteiger Was sind die gesetzlichen Grundlagen der Unternehmensplanung? Welche Auswirkungen haben verschiedene Geschäftsfälle auf das Leistungsbudget, den Finanzplan und die Planbilanz? Wie lassen sich Liquiditätsengpässe überwinden? Dieses Arbeits- und Lehrbuch bietet eine kompakte Einführung in die Theorie und Praxis der Budgetierung und integrierten Planungsrechnung. In drei Kapiteln werden die Grundlagen der Planung und Budgetierung, die integrierte Planungsrechnung sowie die Instrumente der Budgetierung anschaulich aufbereitet. Studierende können sich mit Hilfe des Buches nicht nur gezielt und

systematisch auf ihre Prüfungen vorbereiten, sondern sich auch die Inhalte im Selbststudium aneignen. Jedes Kapitel bzw. jeder Abschnitt ist so aufgebaut, dass zunächst das Basiswissen theoretisch vermittelt und mit Hilfe von Lehrbeispielen erklärt wird. Zur Überprüfung des angeeigneten Wissens werden am Ende eines jeden Abschnitts Wiederholungsfragen und Lehrzielkontrollen formuliert. Zahlreiche Übungsaufgaben und Probeklausuren samt Lösungen helfen dabei, das erworbene Wissen anzuwenden und zu vertiefen. Ein durchgehendes Fallbeispiel zeigt zudem den Gesamtzusammenhang zwischen den aufeinander aufbauenden Stufen der integrierten Planungsrechnung. Das Werk richtet sich insbesondere an Studierende einer

betriebswirtschaftlichen Studienrichtung an Universitäten und Fachhochschulen zur Aneignung des entsprechenden Fachwissens.

Budgetierung. Kritische Beurteilung von Better Budgeting, Beyond Budgeting und Advanced Budgeting GRIN Verlag
Diplomarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Marketing, Unternehmenskommunikation, CRM, Marktforschung, Social Media, Note: 1,3, Universität Mannheim (Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - und Marketing I (Prof. Dr. Christian Homburg)), 164 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Nahezu jedes Unternehmen führt heute in irgendeiner Form Planungen durch, wobei das Spektrum dieses Plangeschehens vom rein

gedanklichen Durchdringen der Unternehmenszukunft durch eine einzelne Person bis zu sehr detaillierten und formalisierten Planungen mit hunderten von Beteiligten und tausenden von Dokumenten reicht. Zu komplex sind die Unternehmen in ihrem Umfang und ihren Aufgaben geworden, als dass ihre Führung noch aus der unmittelbaren Anschauung und Erfahrung heraus möglich ist. Folglich kann es sich kaum ein Unternehmen noch leisten, seinen Weg durch Probieren zu suchen. An die Stelle des Verfahrens von "trail and error" treten heute wissenschaftliche Planungsmethoden, die den Planungsprozess objektiv, wiederholbar und nachprüfbar gestalten. Somit gehört die Planung mittlerweile zu den

wichtigsten Aufgaben der Unternehmensführung und zum Standardrepertoire des Managements. Grundsätzlich wird über die Entwicklung der Unternehmung nur auf der Basis von strategischen und operativen Plänen entschieden und so haben Umfang sowie Intensität der Unternehmensplanung in den letzten 25 Jahren erheblich zugenommen. Gerade in jüngster Vergangenheit findet jedoch aufgrund des steigenden Wettbewerbsdrucks und der damit verbundenen Effizienzorientierung eine Überprüfung aller Unternehmensfunktionen nach Optimierungspotentialen in den Dimensionen Zeit, Kosten und Qualität statt. Die Planung konkurriert zunehmend mit anderen Aktivitäten um die knappen Ressourcen des

Managements und muss daher gewisse Funktionen gleichwertig oder sogar besser erfüllen als andere Koordinationsmechanismen. Um ihre Daseinsberechtigung zu begründen, sollte die Unternehmensplanung also einen Mehrwert stiften, der die erhebliche Ressourceninanspruchnahme und die zum Teil langen Planungszyklen rechtfertigt. Die damit schon angesprochene Frage nach dem Nutzen der Planung scheint also von zentraler Bedeutung zu sein. Dementsprechend geht es im Rahmen dieser Arbeit primär um die Beantwortung der Frage nach den grundsätzlichen Zielen, die mit den verschiedenen Planungen im Unternehmen verfolgt werden, sowie der Analyse, welche Erfolgsgrößen bislang in wissenschaftlichen Arbeiten untersucht

wurden und wo sich weitere Erfolgsauswirkungen der operativen Planung identifizieren lassen. Möglichkeiten und Grenzen des 'Beyond Budgeting' Modells zur Unternehmenssteuerung Springer-Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,3, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Neu-Ulm; früher Fachhochschule Neu-Ulm , Sprache: Deutsch, Abstract: Welche Bedeutung haben Planungen und Budgetierungen generell für ein aussagefähiges und zeitgemäßes Controlling? Was versteht man unter den einzelnen Ansätzen? Worin unterscheiden sie sich? Und sind die modernen Ansätze tatsächlich in der Lage die gestiegenen Anforderungen besser zu befriedigen als die

klassischen? Diese Fragestellungen sollen in der folgenden Seminararbeit behandelt werden. „Haben wir noch Budget?“ – eine Frage, die vielen Arbeitnehmern nicht grundlos vertraut erscheint. Die Budgetierung ist ein wesentliches Führungsinstrument von Unternehmen und wird teils auch als „Rückgrat der Unternehmenssteuerung“ bezeichnet. Doch seit der ersten Einführung von Budgets, unter der Entwicklung der operativen Planung und Kontrolle wie wir sie heute kennen, hat sich vieles verändert. Damals – in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts – wurde versucht Großunternehmen wie General Motors, Du Pont de Nemours, Siemens, Electricité de France oder Saint-Gobain steuerbar zu halten. Die zunehmende

Diversifikation und Komplexität dieser Organisationen verlangte nach einem Instrument zur effektiven Prognose, Koordination und Motivation. Die Einführung der Budgetierung, als Antwort auf die gestiegene Komplexität, ermöglichte es diese Funktionen zu erfüllen und fand deshalb in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts großen Anklang. Doch im Zuge der Globalisierung, der zunehmenden Geschwindigkeit von Veränderungen und der ansteigenden Komplexität wirtschaftlicher und technischer Zusammenhänge, wie man sie heute vorfindet, sind die Anforderungen an die Unternehmensplanung gewachsen. Die klassischen Planungs- und Budgetierungsansätze stehen daher in der Kritik hier an ihre Grenzen zu stoßen.

Im Rahmen dieser Diskussion haben sich einige neuere Ansätze der dezentralen Unternehmenssteuerung entwickelt. Manche davon können als Neugestaltung der bekannten Methoden gesehen werden, andere als Substitution, die die völlige Abkehr von den traditionellen Ansätzen fordern.

Klassische Budgetierung vs. Moderne Ansätze. Vergleich und Analyse der Vor- und Nachteile BoD – Books on Demand

1. In den letzten Jahren ist die Literatur zur Unternehmensplanung wie eine Lawine angeschwollen. Vor allem decken empirische Untersuchungen über Umfang und Methoden der Unternehmensplanung sowie Darstellungen von Planungstechniken für den praktischen Gebrauch dieses Gebiet

ab. Dieses Werk will dem Praktiker und Studierenden einen systematischen Grundriß der Unternehmensplanung vermitteln. Vor allem aber will es - dies deutet der Titel des Buches an - einen bestimmten Aspekt in den Mittelpunkt stellen: die Integrität, d. h. Geschlossenheit und Insichabgestimmtheit der Unternehmensplanung. Ausgegangen wird von dem System der hierarchisch aufgebauten Unternehmensplanung, in dem sich zentrale und dezentrale Tendenzen vereinigen. Es soll gezeigt werden, wie sich in der hierarchischen Unternehmensplanung der Forderung nach Planungsintegrität Rechnung tragen läßt. Aus diesem Grunde stellt die Arbeit nicht so sehr auf die vollständige Beschreibung der vielzähligen Detailprobleme und auf die Erfassung

aller speziellen Lösungsmöglichkeiten ab; vielmehr stehen das Gesamtsystem der hierarchischen Unternehmensplanung und der Aspekt der Planungsintegrität im Mittelpunkt der Ausführungen. Es geht primär um die Frage: Wie kann eine hierarchische Unternehmensplanung dem Erfordernis der Planungsintegrität genügen? 2. Demgemäß ist diese Arbeit in der Weise gegliedert, daß zunächst der Aufbau der Unternehmensplanung im ganzen untersucht, dann aber die einzelnen Planungsphasen (strategische, operative und taktische Planung) beleuchtet werden. Für jede dieser Phasen wird versucht, die Frage nach Gegenstand und Aufbau, nach operationalen Kriterien und Methoden der Optimierung in spezifischer Weise zu

beantworten.

Unternehmensplanung und -steuerung
Walter de Gruyter

Zwischenprüfungsarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Allgemeines, Note: sehr gut, Fachhochschule Salzburg, Veranstaltung: Entwicklung und Management Touristischer Angebote, Sprache: Deutsch, Abstract: Die operative Planung bzw. Budgetierung schließt an die strategische Planung an und soll als Vorausrechnung die zu erwartenden Erfolgsaussichten des anstehenden Wirtschaftsjahres möglichst genau und objektiv „vorhersagen“. Sie beinhaltet eine systematische ertrags-, kosten- und gewinnmäßige Einschätzung der zukünftigen Geschäftsperiode und ist deshalb in fast allen Unternehmen eines

der zentralen Führungsinstrumente. Das ist die eine Seite. (Vgl. Pfläging 2003, S 11; Schätzing 2004, S 473) Die andere Seite beschreibt der Harvard-Professor Michael Jensen so: „Die Budgetierung in Unternehmen ist – wie jeder weiß – ein Witz. Sie verbraucht eine Menge Manager-Zeit, zwingt sie in langweilige, endlose Sitzungsunden und angespannte Verhandlungen. Sie gibt Managern Anreiz zu lügen und zu schummeln, Ziele herunterzuspielen und Ergebnisse aufzublasen, und sie bestraft sie, wenn sie die Wahrheit sagen.“ (Pfläging 2003, S 11) Die vorliegende Abhandlung beschäftigt sich nach der Klärung zentraler Begriffe hauptsächlich mit den Grundlagen der Budgetierung, wie es auch der Titel der Arbeit verlangt. Im Mittelpunkt steht also die operative

Unternehmensplanung, wobei der Prozess der Budgeterstellung praxisorientiert am Beispiel der Hotellerie aufgezeigt wird. Ein weiterer Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung liegt darüber hinaus auf der kritischen Betrachtung der traditionellen Budgetierung. Alternative Konzepte und deren Vor- und Nachteile werden dargestellt.

Beyond budgeting, better budgeting
GRIN Verlag

Nahezu jedes Unternehmen muss heute in irgendeiner Form Planungen durchführen. Zu komplex sind die Unternehmen in ihrem Umfang und ihren Aufgaben geworden, als dass ihre Führung noch aus der unmittelbaren Anschauung und Erfahrung heraus möglich ist. An die Stelle von „trial and

error“ treten heute wissenschaftliche Planungsmethoden, die den Planungsprozess objektiv, wiederholbar und nachprüfbar gestalten. Somit gehört die Planung mittlerweile zu den wichtigsten Aufgaben der Unternehmensführung und zum Standardrepertoire des Managements. Trotz dieses hohen Stellenwertes gerät die Unternehmensplanung, insbesondere die operative Planung, bei vielen Führungskräften immer wieder in das Kreuzfeuer der Kritik. Ihren Ursprung hat diese der, mit dem steigenden Wettbewerbsdrucks verbundenen, Überprüfung aller Unternehmensfunktionen nach Optimierungspotentialen in den Dimensionen Zeit, Kosten und Qualität. Die Planung konkurriert zunehmend mit

anderen Aktivitäten um die knappen Ressourcen des Managements und muss daher gewisse Funktionen gleichwertig oder sogar besser erfüllen als andere Koordinationsmechanismen. Im Rahmen dieser Arbeit geht es primär um die Beantwortung der folgenden Fragen: Welche Ziele werden mit den verschiedenen Planungen im Unternehmen verfolgt? Welche Erfolgsgrößen wurden bislang in wissenschaftlichen Arbeiten untersucht? Wo lassen sich weitere Erfolgsauswirkungen der operativen Planung identifizieren?

Budgetpolitik Springer Science & Business Media

1. Das vorliegende Buch will dem Praktiker und dem Studierenden einen systematischen Einblick in den Aufbau

der integrierten Unternehmensplanung vermitteln. Planung im Unternehmen, d. h. einzelner Unternehmensbereiche (Absatz, Fertigung, Finanzierung, Werbung und dgl.) gibt es seit eh und je. Aber Planung des Unternehmens als einer geschlossenen Ganzheit ist hierzulande erst neueren Datums. Erst seit Mitte der sechziger Jahre hat in der Bundesrepublik die große Welle der integrierten Unternehmensplanung eingesetzt. Sie wirft zahlreiche Probleme auf, die der wissenschaftlichen Diskussion bedürfen: Probleme des Gesamtaufbaus in verfahrensmäßiger und organisatorischer Hinsicht sowie Probleme der Ausübung einzelner Planungsfunktionen. Unter ihnen treten insbesondere die Fragen nach der

Optimierungsmethode und nach den Optimalitätskriterien hervor. In diesem Buch wird jedoch lediglich der Gesamtaufbau der Unternehmensplanung betrachtet. Eine umfassende Darstellung der integrierten Unternehmensplanung soll einer späteren Veröffentlichung vorbehalten sein. 2. In früheren Jahren war die Einteilung der Unternehmensplanung in die langfristige Planung (long-range-planning) und in die kurzfristige Planung (short-range planning) gängig. Sie gilt heute als überholt. Einmal ist diese Gliederung zu einseitig zeitbezogen - dem Detaillierungsgrad der Planung wird zu wenig Beachtung geschenkt. Zum andern entspricht sie nicht dem Erfordernis, zwischen den verschiedenen Planungsphasen

Wechselbeziehungen herzustellen und diese Phasen gegenseitig aufeinander abzustimmen.

Planung und Budgetierung Springer-Verlag

Keine ausführliche Beschreibung für "Budgetierung" verfügbar.

Unterschiedliche Planungs- und Budgetierungsansätze. Ihre Bedeutung für ein zeitgemäßes und aussagekräftiges Controlling GRIN Verlag
Carmen Andrea Fink präsentiert ein Konzept zur Integration der Prozesssicht in die strategische und operative Unternehmensplanung. Anhand der Darstellung der Problemstellung und möglicher Handlungsalternativen in drei Fallbeispielen erhält der Leser wertvolle Impulse zur prozessorientierten Weiterentwicklung der

Unternehmensplanung und der Organisation.

Prozessorientierte

Unternehmensplanung GRIN Verlag
Weniger ist oft mehr. Das gilt auch für das Buch von Niels Pfläging. Auf über 500 Seiten führt er den Leser durch die unterschiedlichen Facetten des neuen Managementansatzes Beyond Budgeting. Spätestens nach 100 Seiten ist dem Leser klar, dass eine Unternehmenssteuerung ohne Budgets eine dezentrale und flexible Führungskultur erfordert. Und die Frage nach der Realisierung des Beyond Budgeting drängt sich immer mehr auf. Doch bis der Autor darauf eingeht, beschreibt er auf weiteren fast 100 Seiten aus immer neuen Blickwinkeln, warum eine dezentrale

Unternehmenssteuerung in der heutigen Wirtschaft wichtig ist. Mit einer strafferen Struktur, übersichtlicheren Kapiteln und ohne die vielen Wiederholungen wäre Pfläging's Werk wirklich ein Klasse-Buch geworden. So ist es nur ein gutes. Detailliert analysiert der Controlling-Experte die Grenzen der vorherrschenden Budgetierungspraxis. Und er zeigt sehr logisch, warum Beyond Budgeting eine echte Alternative ist. Besonders stark ist das Buch immer dann, wenn Pfläging anhand von Firmenbeispielen die Vorteile und die Umsetzung des neuen Managementmodells darlegt. getAbstract empfiehlt das Werk allen Managern, besonders CFOs und Controllern.

Neuere Beiträge zur

Unternehmensplanung GRIN Verlag
 1. Im vorliegenden Band sind Zeitschriftenaufsätze und Beiträge zu Sammelwerken wiederabgedruckt, die sich mit dem Aufbau, den Kriterien und den Methoden der Unternehmensplanung befassen. Diesen Abhandlungen liegt gemeinsam das Anliegen zugrunde, zur Entwicklung eines in der Praxis einsatzfähigen Planungsinstrumentariums beizutragen. Dieses Anliegen zielt insbesondere in zwei Richtungen: Einmal wird darauf Wert gelegt, die Analyse so umfassend wie möglich durchzuführen - dies steht in einem gewissen Gegensatz zum bisherigen Vorgehen in der betriebswirtschaftlichen Forschung. Hier haben sich nämlich bisher mit den unternehmerischen Entscheidungen drei

verschiedene betriebswirtschaftliche Teildisziplinen befaßt, die streng gesondert betrieben wurden: Die "Entscheidungstheorie". Gemeint ist vor allem die Herausarbeitung von Optimierungsmethoden. Den Gipfelpunkt bildet hierbei die Aufstellung von mehr periodigen linearen Totalmodellen der Unternehmensplanung, in denen man den betrieblichen Interdependenzen in vollkommener Weise Rechnung zu tragen sucht. Hier sind organisatorische Fragen dadurch ausgeklammert, daß man von vornherein eine zentralistische Leitungsstruktur voraussetzt. Die . . . "Organisationstheorie". Sie besteht größtenteils in der typisierenden Beschreibung der in der Praxis anzutreffenden Leitungsstrukturen. Eine Analyse im Sinne der Herausarbeitung

bedingter Allgemeinaussagen über die jeweils optimale Leitungsstruktur - dies natürlich nur mit tendenzieller Gültigkeit - fehlt bislang. Demgemäß sind Bezüge zu den Entscheidungsmethoden bislang nicht berücksichtigt worden. Die . . . "Informationstheorie". Sie hat sich bislang vorwiegend als Appendix der Entscheidungstheorie betrachtet und sich auf die Analyse von Teamentscheidungen beschränkt. Aber es finden sich auch deskriptive Darstellungen ohne Bezug auf Optimierungsmethoden und Organisationsprobleme. Planungs- und Budgetierungsinstrumente Walter de Gruyter GmbH & Co KG Industrieunternehmen mittlerer Betriebsgröße müssen ihre knappe

Kapitalausstattung optimal einsetzen. Sie würden diese verzetteln, wenn sie auf die Herausforderungen des Marktes lediglich reagierten. Sie sollten - aufbauend auf den eigenen Stärken und Schwachen - eine mittelfristige Unternehmensstrategie für Produkte und Märkte entwickeln. Bei den operativen Maßnahmen ist hierzu das Instrumentarium einer Unternehmensbudgetierung und -kontrolle einzusetzen. Das vorherige Durchrechnen der "Aktivitäten" im Vertrieb, in der Produktion, in der Beschaffung sowie der hierfür erforderlichen Kosten und Finanzen ermöglicht während des Jahresablaufs eine Steuerung nach dem günstigsten Return on Investment (ROI). Derartige integrierte Unternehmensplanungen

wurden in den letzten Jahren bezüglich ihrer Ziele, theoretischen Ausgestaltung und Kontrollkonsequenzen eingehender untersucht. Indessen fehlt die Darstellung eines in der Praxis erprobten, umfassenden Budgetierungs- und Kontrollsystems. Es muß die zwangsläufigen Schritte vom Absatz bis zum Ergebnisbudget so allgemeinverständlich beschreiben, daß ein mittelgroßes Industrieunternehmen mit Jahresumsätzen etwa zwischen 10 und 100 Mio. DM hiernach sein eigenes Konzept einführen kann. Der Autor hat viele Jahre als Vorstand bzw. Geschäftsführer in mittleren Kapitalgesellschaften der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie diese Managementtechnik erfolgreich eingesetzt und mehrfach in Unternehmer- und Controllerseminaren

vorge stellt. Die beigefügten Zahlenbeispiele zu den Einzelschritten bieten ein umfassendes Fallkompendium, auf welches zur Betrachtung von Pramissen, Entscheidungen und Zielabweichungen zurückgegriffen werden kann. *Budgetierung und Planung* GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Informationswissenschaften, Informationsmanagement, Note: keine, Hochschule der Medien Stuttgart, Veranstaltung: Corporate Performance Management, 16 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Unternehmensplanung ist die zentrale Aufgabe des Managements. Aktuell wird dazu am häufigsten die Budgetierung als Form der operativen

Planung angewendet, die von der strategischen Planung abgeleitet wird. Eine zunehmend wichtigere Rolle spielen das rollierende Forecasting und Ansätze zur Planung und Steuerung ohne Budgets. Die Unternehmensplanung stellt einen der wichtigsten Prozesse zur Sicherung des Unternehmenserfolgs in der Zukunft dar. Aufgrund der hohen Komplexität des Prozesses ist die Durchführung ohne DV-Unterstützung kaum vorstellbar. Insbesondere bei der Planung von Budgets müssen viele Einflussgrößen, wie etwa operative, strategische Daten, sowie Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Unternehmensumwelt, berücksichtigt werden. (Oehler, 2006, S. 296) Derzeit setzen die meisten Unternehmen dafür Standard-Software wie die sog. "Office-

Tools" (z.B. Module der Office-Softwarefamilie von Microsoft) ein, die für die komplexe Aufgabenstellung nur wenig geeignet, aber einfach zu bedienen sind. Häufig wird die Standard-Software mit von den Planern selbst mit Add-ons und Plug-ins erweitert, was jedoch die Weiterentwicklung und Bedienung komplizierter macht und zu untereinander inkompatiblen Konfigurationen der einzelnen Unternehmen oder sogar Abteilungen führt. (Oehler, 2006, S. 297) Der

Planungsprozess wird auch durch die neuen Anforderungen der "Corporate Governance" (in Deutschland seit 2002 gesetzlich im "Gesetz zur Kontrolle und Transparenz" (KonTraG) verankert) erheblich beeinflusst. Das Vertrauen der Anleger und Analysten soll dadurch gestärkt werden, dass die aktuelle und zukünftige Situation des Unternehmens transparenter eingeschätzt werden kann (Regierungskommission DCGK, 2006). Dazu werden ho